

# Altmühltaler Lamm-Auftrieb abgesagt

## Letzte Sitzung des Gemeinderats Mönsheim in dieser Wahlperiode: Haushalt, Corona und Abschied

**Mönsheim - Der Mönsheimer Markt-gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2020 verabschiedet sowie die Finanzplanung der Jahre 2019 bis 2023. Nach den vorliegenden Stundungsgesuchen ist der Ansatz für die Gewerbesteuer laut Gemeinde bereits um 50 Prozent reduziert.**

Die Gewerbesteuer wurde mit 204500 Euro ermittelt. Sie liegt damit um über 43 Prozent niedriger als das Vorjahresergebnis. Weitere Verminderungen oder Steuerkürzungen des Staates oder reduzierte Schlüsselzuweisungen liegen nicht vor, könnten aber das Ergebnis weiter belasten. Als Konsequenz wird die Gemeinde vorläufig keine neuen Maßnahmen und Projekte in Angriff nehmen. Es gilt äußerste Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, hieß es in der Sitzung.

Die Schlüsselzuweisungen sind mit 582900 Euro um 7,3 Prozent höher als noch im Jahr 2019. Der Anteil an der Einkommenssteuer beträgt 847500 Euro (plus 1 Prozent). Die Kreisumlage steigt um etwa 7,4 Prozent auf 678500 Euro. Im Vermögenshaushalt schlagen als größte Posten vor allem die weitere Sanierung der Wasserversorgung, die Dorfsanierung im Ortsteil Ensfield und der Neubau des Feuerwehrgerätehauses zu Buche. Zudem sind die Maßnahmen aus 2019 abzufinanzieren, wie etwa der Ausbau des Innerorts mit Wasser- und Abwasseranschlüssen sowie der Breitbandverrohrung. Die aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie waren auch ein Thema in der Sitzung. Nachdem bis Ende August keine Großveranstaltungen mehr stattfinden dürfen, muss der 18. Altmühltaler Lamm-Auftrieb in diesem Jahr samt Kabarett abgesagt werden. Der nächste Termin für den Lamm-Auftrieb ist damit der 15. und 16. Mai 2021. Der Wertstoffhof und

die Kompostieranlage sowie die Verwaltung sind seit dieser Woche wieder geöffnet. Es gelten die bekannten hygienerechtlichen Vorschriften: Abstand halten, Desinfizierung, Mundschutz. Auch alle Maibaumfeste und die Johannesfeuer in der Marktgemeinde fallen aus.

In der Sitzung wurde auch ein Antrag der Ortsfeuerwehren auf Erhöhung von Pauschalen bei Ausbildungsveranstaltungen und für die Aufwandsentschädigung der Gerätewarte behandelt. Hier werden generell die Kosten des Caters zukünftig direkt von der Marktgemeinde getragen. Für die Kosten des Lehrgangs gewähren die meisten umliegenden Gemeinden keine Entschädigung, andere liegen im Trend der Marktgemeinde. Künftig wird der Satz, der auf Kreisebene gewährt wird, für die ehrenamtlichen Ausbildungsstunden vergütet. Bei der Höhe will sich die Gemeinde am Landkreis orientieren. Der Erhöhung der Entschädigung für die Gerätewarte um 50 Prozent wurde einstimmig befürwortet. Weiterer Tagesordnungspunkt der jüngsten Sitzung war die Verabschiedung der ausscheidenden Marktgemeinderäte. In dieser Wahlperiode wird es gleich acht neue Ratsmitglieder geben. Mit dieser Sitzung endete die Arbeit des Marktgemeinderates in der Wahlperiode 2014 bis 2020. Bürgermeister Richard Mittl bedankte sich bei allen ausscheidenden Ratsmitglieder für die konstruktive Zusammenarbeit: bei Andreas Bigler (4,5 Jahre), Sebastian Haarnagell, Karl-Heinz Böheim, Harald Schott, Franziska Frühholz (je 6 Jahre), Hans Stöckl und Fritz Gangl (je 12 Jahre) sowie Florian Rieß (18 Jahre, davon 6 Jahre als Zweiter Bürgermeister). Wie Bürgermeister Mittl resümiert, wurde in diesen 72 Monaten sehr viel an kommunalpolitischer Arbeit erledigt. Wichtiges Thema war die Sanierung der Gailachbrücke, die 2014 ab-

geschlossen wurde und so die Dorferneuerung Mühlheim beendete. Außerdem wurde die Nahwärmeheizung geplant und gebaut. Parallel dazu konnte die Sanierung der Marktstraße als Projekt der Städtebauförderung begonnen werden. Der Radweg samt Brücke in Altendorf wurde im Zuge des Kreisbaus umgesetzt. Über die LAG Altmühl-Donau wurden die Projekte barrierefreier Ausbau des Zeltplatzes und des Freizeitplatzes an der Bachstraße beschlossen und umgesetzt. 2018 war das Festjahr der 1100-jährigen erstmaligen urkundlichen Erwähnung des Ortes mit einer Vielzahl an Veranstaltungen und Aktionen - meist ehrenamtlich organisiert. Mittl wies beispielsweise auf den historischen Markt und den beeindruckenden Weihnachtsmarkt hin. In der vergangenen Wahlperiode wurden insgesamt Investitionen in Höhe von über sieben Millionen Euro getätigt. Der Schuldendienst belief sich auf 607000 Euro. Insgesamt tagte der Marktgemeinderat in dieser Periode in 68 Sitzungen mit 866 Tagesordnungspunkten und 115 Stunden.



Zum letzten Mal in dieser Runde: Der Gemeinderat Mönsheim hat noch einmal in dieser Wahlperiode getagt und nicht nur den Haushalt verabschiedet, sondern auch mehrere Gemeinderatsmitglieder. Bürgermeister Richard Mittl (links) dankte ihnen. Foto: Geiger